



Editorial – Die Zahlen des neu erschienen Freiwilligenmonitors zeigen schweizweit einen leichten Rückgang der formellen Freiwilligenarbeit. Das Gesamtvolumen des freiwilligen Engagements beträgt rund 700 Millionen Stunden. Bei Benevol Bern bemerken wir allerdings nichts von einem Rückgang, die Nachfrage ist ungebrochen hoch, hatten wir doch eine Zunahme bei den Beratungen von Freiwilligen von 13 Prozent und bei den Mitgliedorganisationen verzeichneten wir eine Zunahme von 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Vorstand ist auch mit finanziellen und personellen Engpässen gefordert. Seit 2013 steuert und finanziert der Kanton direkt, die Stadt hat sich aus dem finanziellen Engagement weitgehend zurückziehen müssen. Über Stiftungsgelder konnten wir erste Einbussen überbrücken, jetzt stehen wir vor einem einschneidenden Defizit und sind intensiv am Prüfen von geeigneten Lösungen. Krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitenden sind in einer kleinen Unternehmung schnell ein grosses Thema und verlangen der Geschäftsstelle wie dem Vorstand viel Energie und Durchhaltewillen ab. Durchwegs gefreut ist uns das erste «Tête-à-Tête» in der Eröffnungswoche des Berner GenerationenHauses in Erinnerung. Gemeinsam, Kopf an Kopf, werden wir uns 2016 für einen – in jeder Beziehung – gesunden Verein einsetzen. Herzlichen Dank dem Vorstand und dem Team für das grosse Engagement sowie dem Sozialamt des Kantons Bern für die finanzielle Unterstützung.

Annekäthi Bischoff, Präsidentin

Vorstand – Wie hat sich doch unser Benevol seit meinem Eintritt in den Vorstand vor dreizehn Jahren verändert. Aus der kleinen Vermittlungsstelle für Freiwillige ist, nicht zuletzt dank der hervorragenden Arbeit unserer Geschäftsleiterin, eine Agentur mit hohem Bekanntheitsgrad geworden. So haben auch die im Vorstand zu behandelnden Aufgaben an Umfang und Anspruch zugenommen. Unter der fachkundigen Leitung von Annekäthi Bischoff und mit den gut vorbereiteten Vorstandsmitgliedern gelang es im Berichtsjahr, für anstehende Probleme den nötigen Konsens und die beste Lösung zu finden. Fluktuationen im Vorstand sind selten und meist nur beruflichen Veränderungen geschuldet. So hat Andreas Fanger, Leiter Wohnheim, Stiftung Rossfeld, seine Demission eingereicht. Wir danken ihm für sein wohltuend ruhiges, besonnenes Mitwirken.

Auch die Schreibende verabschiedet sich: mit Stolz, dazu gehört zu haben, bereichert durch neue Erkenntnisse, beschenkt durch freundschaftliche Kontakte und eine sinnstiftende Tätigkeit. Herzlichen Dank allen!

Gretel Tropper, Vorstandsmitglied

Beratung und Vermittlung – «Gerne möchte ich mich noch einmal herzlich bei Ihnen für das sehr interessante und informative Gespräch bedanken. Die Zeit verging wie im Fluge. Der Einsatz ist anspruchsvoll, gleichzeitig aber sehr erfüllend.» Solches Lob von Freiwilligen nach Beratungsgesprächen freut uns sehr! Es melden sich auch vermehrt Migrant*innen für freiwilliges Engagement. Ihre Motive sind, sich zu integrieren und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. «Ich freue mich wieder mit dir im Kontakt zu setzen. Ich war im Juli zu dir für einigen Information über die Freiwilligenarbeit. Ich Arbeit 4 Std. pro Woche; es ist genau nicht was ich am liebsten wollte, aber ich fülle mich wolle und warte noch auf dem Antwort von andere Organisation. Ich wünsche Sie alles gut.»

Der Umzug ins Berner GenerationenHaus bescherte uns täglich spontane Besuche. Wir führten im letzten Jahr 146 Beratungsgespräche mit Freiwilligen und 33 mit Koordinator*innen von Einsatzorganisationen. Vermittelt haben wir 173 Personen in den verschiedenen Bereichen. Die Online-Plattform benevol-jobs wird rege benutzt. Es haben sich 518 Personen neu registriert.

Den **Lehrgang Freiwilligen-Koordination** konnten wir wiederum je in Bern und Biel durchführen. Die Lerninhalte bewähren sich in der Praxis. Die Fachstellen Biel und Bern sind nach wie vor die einzigen, die diesen Lehrgang in der Deutschschweiz anbieten. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind sehr positiv.

Das **Benevol-Forum** vom Frühling war den rechtlichen Fragen gewidmet. Der Rechtsanwalt Dr. Markus Edelmann zeigte uns auf, dass die Freiwilligenarbeit als solche in der Schweiz nicht gesetzlich verankert ist. Das Motto des Referenten ist gesunder Menschenverstand und Sorgfalt bei der Auswahl und Begleitung der Freiwilligen. Die Broschüre «Juristische Betrachtungen zur Freiwilligenarbeit» bildet eine gute Grundlage für Interessierte.

Die Zahl Freiwilliger mit speziellen Bedürfnissen wächst. Deswegen organisierten wir im Herbst das Forum «barriereFREIwillig integrative Freiwilligenarbeit». Seien es Zugewanderte, die vor Sprachbarrieren stehen oder IV-Bezüger*innen. Neueste Untersuchungen zeigen, dass für Menschen beider Gruppen ein freiwilliges Engagement einen grossen Gewinn bedeutet. Wichtig dabei sind u.a. ein sorgfältiges Erstgespräch, eine umfassende Talenterfassung und eine gute Einführung. Schwierigkeiten sollen sofort und offen angesprochen werden.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit – Im Berichtsjahr beteiligten wir uns an folgenden Anlässen: Café Oostside sowie ein Tête-à-Tête mit Mitgliedern am «Spittelfest 2015, Hereinspaziert!», Feuerstellengespräch der BDP in Zäziwil, Vorträge am Altersforum, für die Kirchgemeinde Ostermündigen, Freiwilligen-Koordination Meikirch, Pro Senectute Kanton Bern und das Zentrum Schlossmatt, Burgdorf. SRF berichtete über den Schreibdienst und das infoBENEVOL erschien zu den Themen «Freiwillige im Glück» und «Mir hei e Verein».

Doris Widmer, Geschäftsleiterin

Schreibdienst

Von Volkszählung über Wohnungsbewerbungen bis hin zu Briefen an die fernen Verwandten: Auch in diesem Jahr erfreute sich der Schreibdienst grosser Beliebtheit. Insgesamt empfangen wir 820 Kunden bei uns im GenerationenHaus, was einer Zunahme von über 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies war auch deshalb möglich, weil der Schreibdienst neu an zwei Tagen stattfand und um zwei Stunden erweitert wurde. Im neuen Jahr wird der Schreibdienst nur am Dienstag von 14 bis 19 Uhr stattfinden, jedoch im selben zeitlichen Umfang. Unsere Kunden kommen aus allen Teilen der Welt. So erfuhren wir in diesem Jahr auch von den Sprachen Urdu, Ibo oder Saho. Die häufigsten sind aber die eritreische Sprache Tigrinya und das somalische Somali. Aus diesen beiden Ländern kommen rund 40 Prozent unserer Kunden.

Zwölf Freiwillige arbeiten zurzeit für den Schreibdienst. Theres Tellenbach, welche von der ersten Stunde an dabei war, wurde Ende Jahr verabschiedet. Zwei neue Freiwillige sind zum Team gestossen. Im April 2015 feierte der Schreibdienst sein 10-jähriges Jubiläum. Bei einem Apéro wurden die Freiwilligen geehrt und auf das Jubiläum angestossen – und Fernsehen und Radio berichteten darüber.

Erstmals wurde zum Erfahrungsaustausch im Dezember auch die Schreibstube Bern West eingeladen. Im Berner GenerationenHaus besuchten die Freiwilligen einen dreistündigen Workshop des Kompetenzzentrums Integration der Stadt Bern mit dem Titel «Arjeta und Blerim beraten... oder der Marsch durch den Institutionendschungel». Nach dem Workshop gab es ein libanesisches Nachtessen im Restaurant Domino.

Zusammen mit Marianne Schmid, einer langjährigen Freiwilligen unseres Schreibdienstes, wurde ein Handbuch erarbeitet, das in Zukunft allen Freiwilligen abgegeben wird. Darin sind wichtige Adressen und Anleitungen für die häufigsten Fälle, die wir im Schreibdienst behandeln, aufgeführt.

An dieser Stelle danken wir unseren Freiwilligen herzlich für ihren wertvollen Einsatz.

Raphael Corneo, Koordinator Schreibdienst

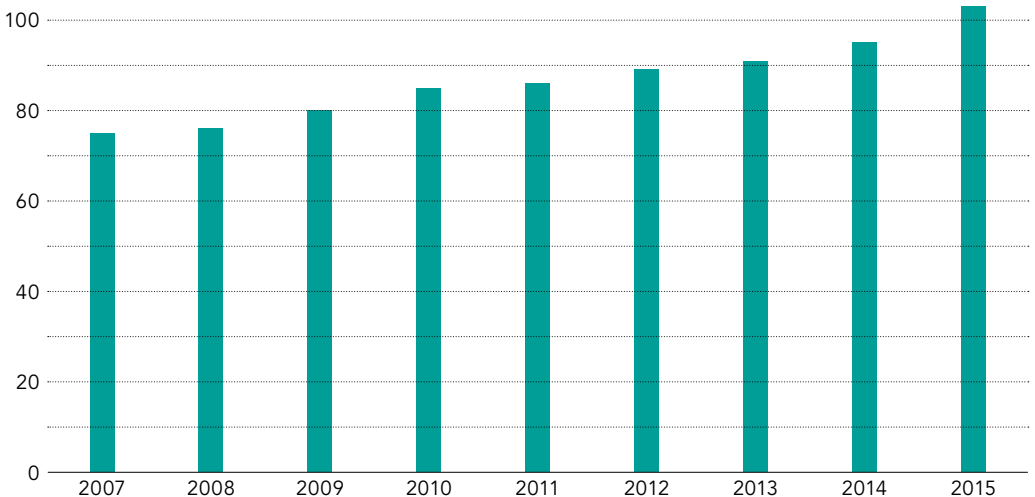
Mitglieder – 100er-Grenze geknackt

Immer mehr Organisationen sind auf Freiwillige angewiesen. Deswegen wachsen bei Benevol Bern auch die Mitgliederzahlen kontinuierlich. Mit zwölf neuen Mitglied-Organisationen konnten wir im Jahr 2015 die 100er-Grenze knacken. Die Palette an Möglichkeiten erweitert sich um spannende Einsätze bei folgenden Organisationen:

- Berner GenerationenHaus
- Dachverband Schweizer Jugendparlamente
- Jugendamt der Stadt Bern
- Museum für Kommunikation
- Sozialdienst Münchenbuchsee
- Spitex Ostermundigen
- Stadtgrün Bern
- Stiftung Humanus Haus
- Stiftung Lindenhof
- Swiss Integration + Solutions
- Verein zur Schaffung von Wohnmöglichkeiten für körperlich Behinderte, VSWB
- WoGe Bern

Ausgetreten sind die IG Velo und Mühleberg-Verfahren. Ende Jahr zählten wir 103 Mitglieder. Für «Gwundernasen»: auf unserer Homepage sind sämtliche Organisationen von A bis Z verlinkt.

Mitgliederbestand



Jahresrechnung

	2015	2014
Leistungsabteilung Kanton	181'302.00	181'380.00
Warlomont-Anger-Stiftung	30'000.00	60'000.00
Konto mit Biel: infoB und Lehrgang	24'246.80	35'344.55
Total Ertrag Kanton und Stiftungen	235'548.80	276'724.55
Bruttolöhne	169'644.40	159'429.95
Entschädigungen KTG	-6'200.00	
Sozialleistungen	36'105.30	35'082.35
Total Löhne	199'549.70	194'512.30
Div. Honorare (Hosting, IT-Support)	1'000.00	6'800.00
Weiterbildung	2'768.43	2'930.54
Fahrtspesen und Personalaufwand	614.10	897.55
Total übriger Personalaufwand	4'382.53	10'628.09
Miete	22'661.45	12'514.40
Versicherung (Haftpflicht)	584.30	623.40
Total Raumaufwand	23'245.75	13'137.80
Saldo Finanzierung Dritte	8'370.82	58'446.36
Büromaterial, Drucksachen	7'620.63	11'055.25
Telefon	1'530.45	1'382.95
Porti, PC-Gebühren	561.30	1'344.00
Informatikaufwand	26'320.71	13'194.30
Total Büro- und Verwaltungsaufwand	36'033.09	26'976.50
Mitgliedschaften	1'000.00	1'000.00
Abschreibungen	3'644.90	2'907.95
Allgemeiner Aufwand	13'396.15	5'286.25
Werbeaktionen	7'388.30	11'921.95
infoBENEVOL und Lehrgang	9'730.70	16'105.80
Anerkennung FWA	5'486.70	6'080.20
Angebote Benevol Bern	14'138.06	1'879.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	54'784.81	45'181.15
Total Aufwand	317'995.88	294'435.84
Mitgliederbeiträge	28'540.00	28'670.00
Diverse Einnahmen	3'396.50	1'338.50
Spenden	1'383.20	1'374.80
Teilnahmegebühren Anlässe	980.00	4'675.60
Mitglieder- und diverse Erträge	34'299.70	36'058.90
Total Ertrag	269'848.50	312'783.45
Betriebsergebnis	-48'147.38	22'347.61
Diverses/Zinsen	18.00	45.55
Periodenfremdes/Neutrales	1'292.10	1'825.10
Bildung Fondskapital	0.00	-28'000.00
Auflösung Fondskapital	30'000.00	4'000.00
Fonds- und Finanzerfolg	31'310.10	-22'129.35
Unternehmensergebnis	-16'837.28	218.26

Bilanz

Aktiven	2015	Vorjahr
Kasse	74.95	-156.55
Postcheck 30-15747-0	29'933.02	67'584.55
UBS, Sparkonto	25'537.90	25'534.70
Transitorische Aktiven	27'561.45	17'717.95
Geld unterwegs	2'901.20	0.00
Total Umlaufvermögen	86'008.52	110'680.65
Mobilien	4'760.75	3'526.40
EDV	4'116.00	383.70
Valiant Mietzinsdepot	0.00	2'623.40
DC Bank Mietzinsdepot	9'675.05	9'665.40
Total Anlagevermögen	18'551.80	16'198.90
Total Aktiven	104'560.32	126'879.55
Passiven		
Kreditor Ausgleichskasse	1'669.45	1'946.90
Kreditor Unfallversicherung	40.00	134.00
Kreditor Berufliche Vorsorge	5'427.30	1'998.30
Kreditor KTG-Versicherung	26.50	104.70
Kreditor KK Sektion	12'329.75	0.00
Transitorische Passiven	17'698.25	8'966.70
Total kurzfristiges Fremdkapital	37'191.25	12'673.20
Fonds Projekte Freiwillige	7'000.00	11'000.00
Personalfonds	28'000.00	28'000.00
Fonds Informatik	0.00	5'000.00
Fonds Stellenanzeiger	8'000.00	12'000.00
Fonds Schreibdienst	10'000.00	27'000.00
Total langfristiges Kapital	53'000.00	83'000.00
Vermögen	31'206.35	30'988.09
Betriebsergebnis	-16'837.28	218.26
Total Eigenkapital	14'369.07	31'206.35
Total Passiven	104'560.32	126'879.55

Der **Revisionsbericht** kann bei der Geschäftsstelle beantragt werden.

Freiwilliges Engagement für Benevol

Die geschenkten Stunden betragen insgesamt 810: 480 für den Schreibdienst, 180 vom Vorstand und 150 von Christine Béguin, Freiwillige der Geschäftsstelle.

Benevol Bern

Berner GenerationenHaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Tel. 031 312 2 312

info@benevolbern.ch
www.benevolbern.ch
PC-Konto 30-15747-0



Kanton Bern
Canton de Berne

Leistungsvertrag mit der
Gesundheits-
und Fürsorgedirektion